

Steuertermine 15. August 2019

Gewerbsteuer

Aufgrund von § 19 Gewerbesteuergesetz ist am 15. August 2019 die Vorauszahlung für das dritte Quartal 2019 zur Zahlung fällig. Die Höhe des Betrages ergibt sich aus dem Gewerbesteuerbescheid.

Grundsteuer

Aufgrund von § 28 Grundsteuergesetz ist am 15. August 2019 die Grundsteuer zu einem Viertel ihres Jahresbetrages zur Zahlung fällig. **Die Höhe ergibt sich aus dem zuletzt schriftlich ergangenen Grundsteuerbescheid.**

Die Steuern müssen bis Donnerstag, 15. August 2019, auf einem Bankkonto der Gemeindekasse Königsbronn gutgeschrieben sein. Die fristgerechten Abbuchungen der fälligen Beträge veranlasst die Gemeindekasse.

Säumniszuschlag und Mahngebühr

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ist die Gemeinde verpflichtet, bei säumigen Steuerzahlern Säumniszuschlag und Mahngebühr festzusetzen.

Aus diesem Grund bitten wir die Nichtabnehmer, den vorgegebenen Zahlungstermin pünktlich einzuhalten!

Für Rückfragen erreichen Sie den zuständigen Sachbearbeiter Herrn Lang unter Tel. 07328/9625-33.

Altpapiersammlung

Die nächste Altpapiersammlung findet

am Samstag, 24. August 2019 in Königsbronn, Itzelberg, Ochsenberg und Zang statt.

Gesammelt wird in **Königsbronn** von der Ringerabteilung, in **Itzelberg** von der Kegelabteilung, in **Zang** ebenfalls von der Ringerabteilung und in **Ochsenberg** wird die Sammlung vom Deutschen Roten Kreuz und der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Ochsenberg durchgeführt.

Denken Sie bitte daran, daß die Pakete nicht zu schwer werden. Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Kartons müssen bis spätestens 8.00 Uhr am Straßenrand handlich gebündelt bereitgelegt werden.

Königsbronn startet Initiative für mehr Artenvielfalt

Wildbienen & Co. haben einen schweren Stand. Die Ansaat von Blühwiesen-Testflächen ist die erste praktische Maßnahme der Gemeinde Königsbronn, um für Insekten eine bessere Lebensgrundlage zu schaffen. Doch das ist der Anfang: Ab dem Herbst 2019 sollen vielfältige Maßnahmen und Angebote die gesamte Bevölkerung in das örtliche Artenvielfalt-Programm mitnehmen und einbinden.

Am 11. Juli wurde am Itzelberger See nahe des Minigolfplatzes gesät, jetzt wird gespannt auf die ersten Schösslinge und im Anschluss auf ihre tierischen Besucher gewartet: Zusammen mit den Mitarbeitern des Bauhofes und dem Planungsbüro Zeeb & Partner aus Ulm hat der Königsbronner Bürgermeister Michael



Stütz die ersten Testflächen für wildbienen- und insektenfreundliche Blühwiesen anlegen lassen. Hintergrund ist jedoch ein deutlich größer angelegtes Vorhaben: Die Gemeinde Königsbronn will die gesamte Bevölkerung zum Schulterschluss motivieren, um einen fühlbaren Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten. „Wildbienen und andere bestäubende Insekten sind unersetzbar für die Natur und unsere Landwirtschaft“, betont Michael Stütz. „Deshalb wollen wir langfristig durch nachhaltig wirksame und machbare Projekte in unserer Gemeinde für mehr Biodiversität sorgen.“ Den Gemeindeverantwortlichen ist klar, dass hier an vielen Stellen angesetzt werden muss. Die Grünflächengestaltung außer- und innerorts, an Weg- und Ackerrändern und sogar in den Privatgärten ist gleichermaßen entscheidend für ein Gelingen des Artenvielfalt-Programms. Landwirte, Gartenbesitzer und die Kommune selbst sind hier die entscheidenden Akteure. Information, Austausch und konkrete Unterstützung werden bei der Initiative groß geschrieben. Auf Initiative von Bürgermeister Stütz soll im Herbst eine Informationsveranstaltung mit Vorträgen, Workshops und Beratungsangeboten sowie einer Hausmesse stattfinden, die den Auftakt für eine ganze Reihe weiterer Veranstaltungen bildet. Interessierte Bürger, Jung und Alt, Landwirte, Vertreter des Umweltschutzes und verschiedener Vereine sind dazu eingeladen. Außerdem sind Förderprogramme und Patenschaften, Bildungsangebote und vieles andere mehr in Planung. Doch zu allererst möchte die Gemeinde mit gutem Beispiel voran gehen. Auf den drei gemeindeeigenen Testflächen am Itzelberger See wurden drei verschiedene wildbienen- und insektenfreundliche Saatgüter in verschiedenen Ansaattechniken ausgebracht. Jetzt wird getestet: Welches Saatgut passt am besten zu den naturräumlichen Bedingungen in Königsbronn und wird von den Insekten am besten angenommen? Welche Ansaattechnik führt zum besten Ergebnis, ohne dabei naturschutz- und wasserrechtliche Richtlinien zu verletzen? Erste Ergebnisse sollen im Herbst auf der Infoveranstaltung vorgestellt werden. Derweil geht die Planung weiter. Auch im Siedlungsgebiet sollen weitere Flächen hinzukommen – und nicht nur den Insekten als Lebensraum dienen, sondern auch das Ortsbild bunt gestalten.

Startschuss für das Projekt Wildbienenförderung in Königsbronn; Bürgermeister Michael Stütz (1. v. l.) mit Bauhofleiter Herr Mack, stellvertretender Bauhofleiter Herr Viehmaier und Ortsbaumeister Herr Bielke (von l./r.) bei der Ansaat der Blühwiesen-Testflächen.

Stütz die ersten Testflächen für wildbienen- und insektenfreundliche Blühwiesen anlegen lassen. Hintergrund ist jedoch ein deutlich größer angelegtes Vorhaben: Die Gemeinde Königsbronn will die gesamte Bevölkerung zum Schulterschluss motivieren, um einen fühlbaren Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten. „Wildbienen und andere bestäubende Insekten sind unersetzbar für die Natur und unsere Landwirtschaft“, betont Michael Stütz. „Deshalb wollen wir langfristig durch nachhaltig wirksame und machbare Projekte in unserer Gemeinde für mehr Biodiversität sorgen.“ Den Gemeindeverantwortlichen ist klar, dass hier an vielen Stellen angesetzt werden muss. Die Grünflächengestaltung außer- und innerorts, an Weg- und Ackerrändern und sogar in den Privatgärten ist gleichermaßen entscheidend für ein Gelingen des Artenvielfalt-Programms. Landwirte, Gartenbesitzer und die Kommune selbst sind hier die entscheidenden Akteure. Information, Austausch und konkrete Unterstützung werden bei der Initiative groß geschrieben. Auf Initiative von Bürgermeister Stütz soll im Herbst eine Informationsveranstaltung mit Vorträgen, Workshops und Beratungsangeboten sowie einer Hausmesse stattfinden, die den Auftakt für eine ganze Reihe weiterer Veranstaltungen bildet. Interessierte Bürger, Jung und Alt, Landwirte, Vertreter des Umweltschutzes und verschiedener Vereine sind dazu eingeladen. Außerdem sind Förderprogramme und Patenschaften, Bildungsangebote und vieles andere mehr in Planung. Doch zu allererst möchte die Gemeinde mit gutem Beispiel voran gehen. Auf den drei gemeindeeigenen Testflächen am Itzelberger See wurden drei verschiedene wildbienen- und insektenfreundliche Saatgüter in verschiedenen Ansaattechniken ausgebracht. Jetzt wird getestet: Welches Saatgut passt am besten zu den naturräumlichen Bedingungen in Königsbronn und wird von den Insekten am besten angenommen? Welche Ansaattechnik führt zum besten Ergebnis, ohne dabei naturschutz- und wasserrechtliche Richtlinien zu verletzen? Erste Ergebnisse sollen im Herbst auf der Infoveranstaltung vorgestellt werden. Derweil geht die Planung weiter. Auch im Siedlungsgebiet sollen weitere Flächen hinzukommen – und nicht nur den Insekten als Lebensraum dienen, sondern auch das Ortsbild bunt gestalten.



Fotos: Firma Zeeb

Hier wird getestet, welches Saatgut und welche Ansaattechnik zu den nachhaltigsten Ergebnissen führen und von Wildbienen sowie anderen Insekten am besten angenommen werden.